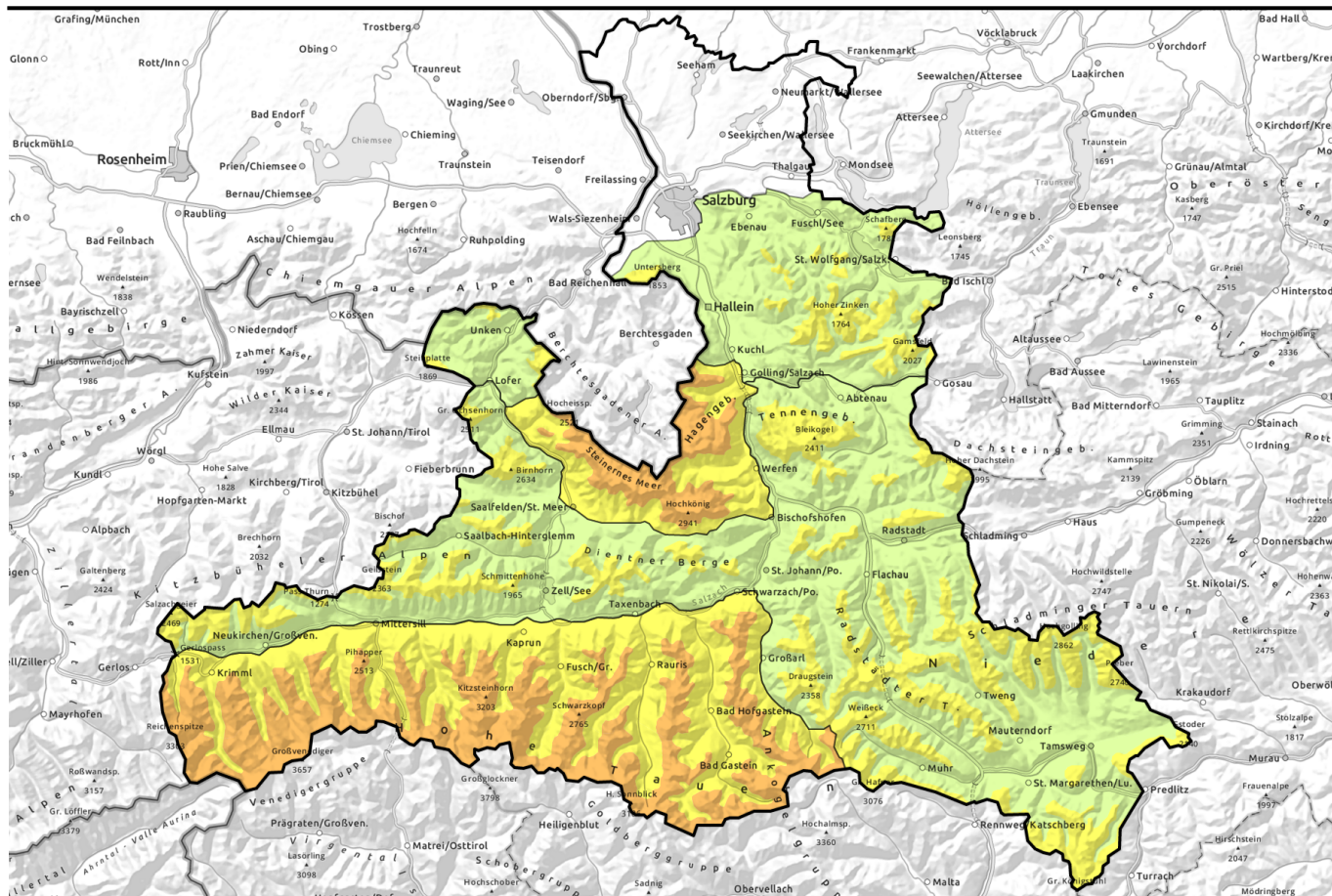

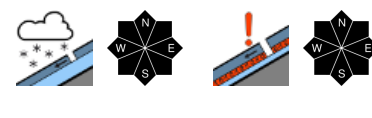

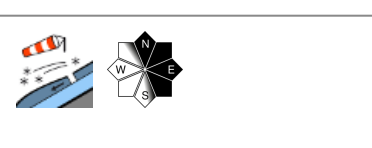




Lawinenbericht für Donnerstag, 13.04.2023, Vormittag



Markanter Anstieg der Lawinengefahr

	<p>2000 m Großenedigergruppe Nord, Großenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock</p>	
	<p>2000 m Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Loferer und Leoganger Steinberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Nockberge, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge</p>	
	<p>Waldgrenze Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe</p>	

Lawinprobleme



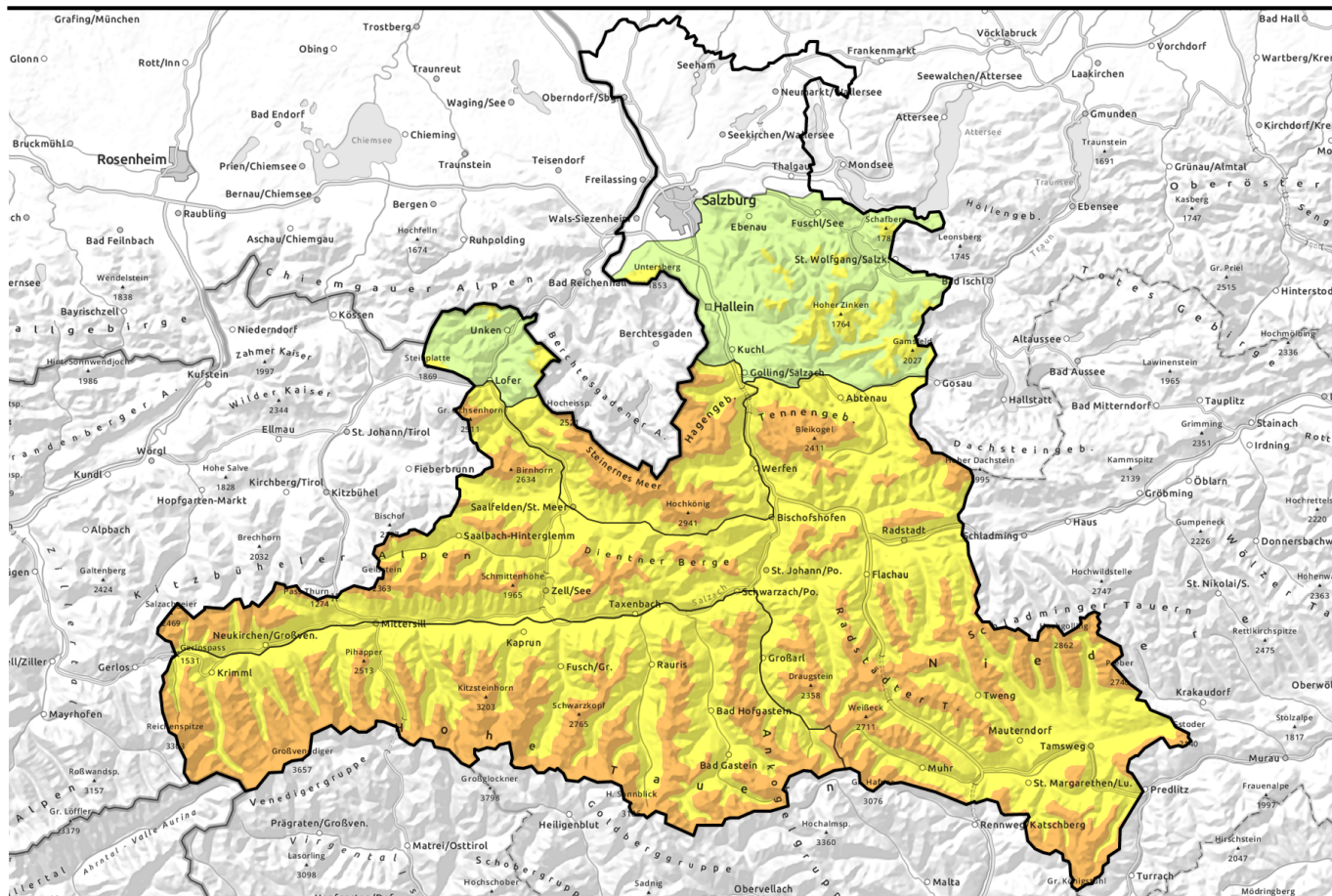
Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für Donnerstag, 13.04.2023, Nachmittag

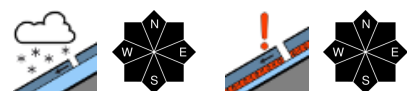


Markanter Anstieg der Lawinengefahr



Großenedigergruppe Nord, Großenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock

2000 m



Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Loferer und Leoganger Steinberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Nockberge, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge

2200 m

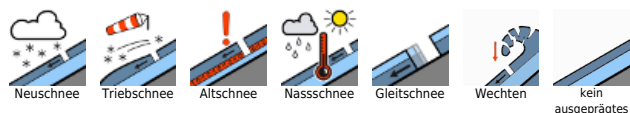


Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe

Waldgrenze



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

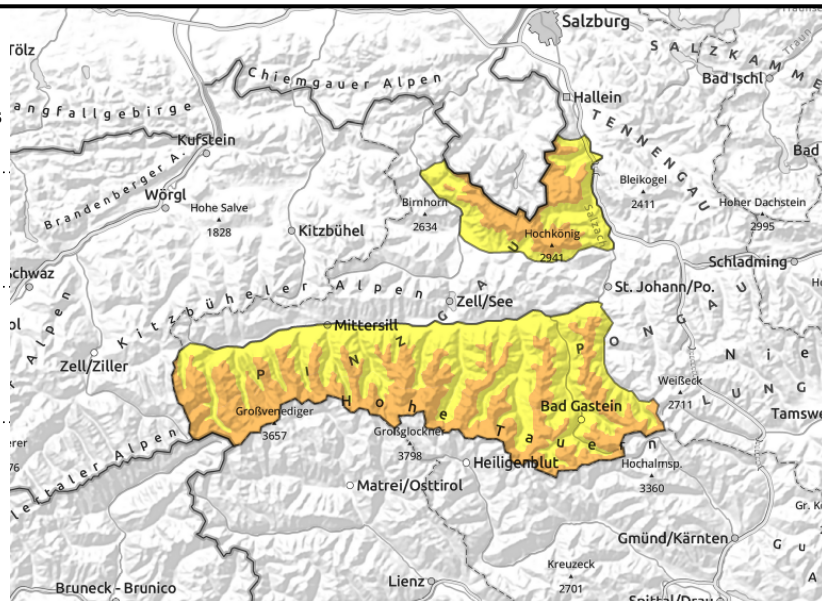


Exposition



Lawinenbericht für **Donnerstag, 13.04.2023**

Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Gölstock



Ergiebiger Schneefall führt zu immer ungünstigeren Bedingungen.



Bestehende Schwachschichten in der Schneedecke werden durch die Neuschneeauflast zusehends geschwächt.

Ergiebige Neuschneemengen: Erhebliche Lawinengefahr

Die Lawinengefahr wird oberhalb 2000m mit ERHEBLICH, darunter mit MÄSSIG bewertet. Neu- und Tribschnee können an Steilhängen in hohen Lagen (>2000m) stellenweise leicht ausgelöst werden, dies an allen Expositionen. Die Gefahrenstellen sind nicht zu erkennen und nehmen mit der Höhe zu. Ab dem Nachmittag nehmen mit zunehmender Neuschneemenge die Gefahrenstellen in Anzahl und Umfang weiter zu. Es sind dann auch einzelne spontane Lawinen, vor allem oberhalb etwa 2600m möglich. Lawinen sind meist mittelgroß, ein Durchreißen in tiefer liegende Schwachschichten ist allerdings vereinzelt möglich - Lawinen können dann auch groß werden. Für Touren sind die Verhältnisse sehr ungünstig. Zudem nimmt an steilen (v.a. an zuvor ausgeaperten) Grashängen unterhalb etwa 2400m die Gefahr von Gleitschneelawinen zu. Es sind einzelne kleine und mittlere spontane Gleitschneelawinen möglich.

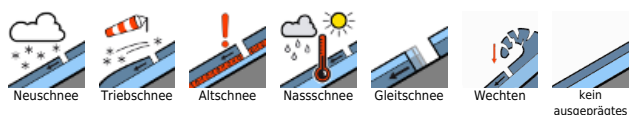
Schneedeckenaufbau

In der Nacht auf Donnerstag setzt kräftiger und anhaltender Niederschlag ein, welcher oberhalb rund 1000m als Schnee fällt. Bis Donnerstagsmittag fallen 20 bis 30 cm Neuschnee, bis in die Nachtstunden auf Freitag in Summe 40 bis 60 cm. Der Wind weht in der Nacht auf Donnerstag noch kräftig aus (nord-)westlichen Richtungen und lässt bereits am frühen Morgen nach, am unmittelbaren Alpenhauptkamm bleibt er aber auch tagsüber mäßig bis stark. Mit der Neuschneeauflast nimmt die Störanfälligkeit der Schneedecke zu. Neu- und Tribschneesichten verbinden sich nur langsam untereinander und mit der Altschneeoberfläche (v.a. in der Höhe). Oberhalb etwa 2600m befinden sich kantige Schwachschichten an Schmelzharschkrusten im oberen Teil der Schneedecke, welche durch Neuschneeauflast geschwächt werden. In mittleren Lagen und z.T. an Sonnenhängen in hohen Lagen (>2000m) wird der Neuschnee auf aperen Boden abgelagert. Dort ist an steilen Grashängen mit vermehrtem Schneegleiten zu rechnen.

Wetter

Am Donnerstag herrschen schlechte Bedingungen! Die Sicht ist schon in der Früh durch dichte Wolken und teils kräftige Niederschläge eingeschränkt. Am meisten Niederschlag fällt in den Tauern

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



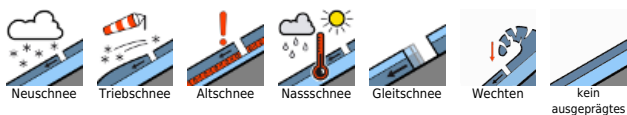
Lawinenbericht für **Donnerstag, 13.04.2023**

und den Nockbergen, dort schneit es zum Teil anhaltend und intensiv. Die Schneefallgrenze liegt dabei bei rund 800 bis 1000 m. In den Tauern weht zudem lebhafter bis mäßig starker Nordwind. In 2000m um -5 Grad, in 3000m um -12 Grad.

Tendenz

Weiterhin ergiebiger Niederschlag - am Freitag mit auflebendem Nordwestwind - führt zu einem weiteren Anstieg der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



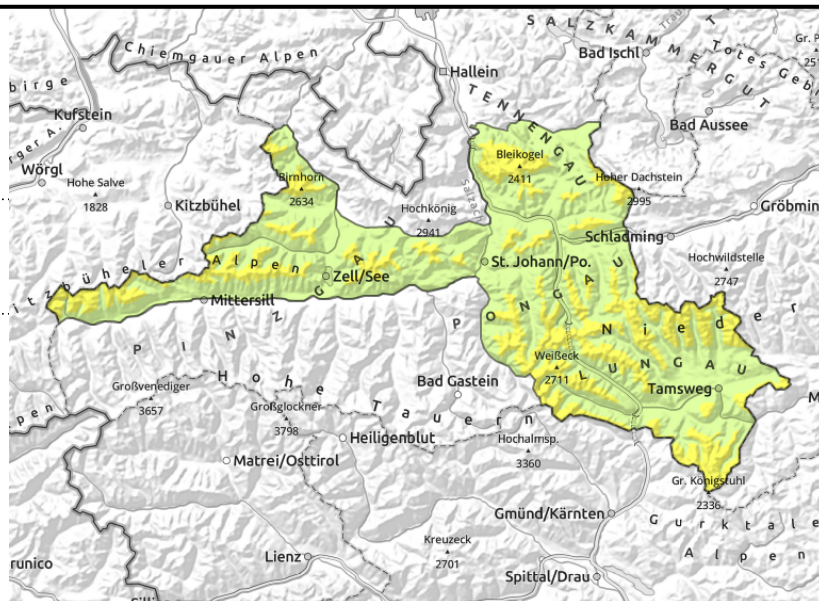
Lawinenbericht für Donnerstag, 13.04.2023,

Vormittag

Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Loferer und Leoganger Steinberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Nockberge, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge



Vermeide kammnahe, sehr steile (>35°) Hänge um dein Risiko zu reduzieren



Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr

Die Lawinengefahr wird am Vormittag oberhalb 2000m mit MÄSSIG beurteilt und erreicht am Nachmittag oberhalb 2200m ERHEBLICH.

Frische Tribschneeanisammlungen können am Vormittag in hohen Lagen (>2000m) vereinzelt bereits bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Die vor allem an Nord- und Osthängen, die Störanfälligkeit nimmt mit der Höhe zu. Die Gefahrenstellen liegen besonders kammnah, sind aber bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen.

Ab dem Nachmittag nehmen mit zunehmender Neuschneemenge die Gefahrenstellen in Anzahl und Umfang weiter zu, sie sind dann zunehmend an allen Expositionen zu finden. Spontane Schneebrettlawinen sind nur sehr vereinzelt möglich. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Zudem nimmt an steilen (v.a. an zuvor ausgeaperten) Grashängen unterhalb etwa 2400m die Gefahr von Gleitschneelawinen zu. Es sind einzelne kleine und vereinzelt mittlere spontane Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

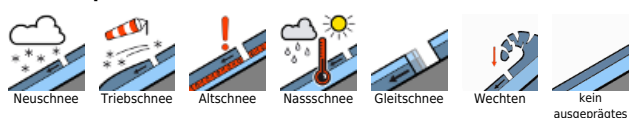
In der Nacht auf Donnerstag setzt z.T. kräftiger Niederschlag ein, welcher oberhalb rund 1000m als Schnee fällt. Bis Donnerstagmittag fallen recht verbreitet 10 bis 20 cm Neuschnee, bis in die Nachtstunden auf Freitag in Summe 20 bis 40 cm, lokal (v.a. Ankogelgruppe) auch etwas mehr. Der Wind weht in der Nacht auf Donnerstag noch kräftig aus (nord-)westlichen Richtungen und lässt bereits am frühen Morgen nach, am unmittelbaren Alpenhauptkamm und südlich davon bleibt er aber oft mäßig bis stark.

Mit der Neuschneeauflast nimmt die Störanfälligkeit der Schneedecke zu. Neu- und Tribschneeschichten verbinden sich nur langsam untereinander und mit der Altschneeoberfläche (v.a. in der Höhe). In mittleren Lagen und z.T. an Sonnenhängen in hohen Lagen (>2000m) wird der Neuschnee auf aperen Boden abgelagert. Dort ist an steilen Grashängen mit vermehrtem Schneegleiten zu rechnen.

Wetter

Am Donnerstag herrschen schlechte Bedingungen! Die Sicht ist schon in der Früh durch dichte Wolken und teils kräftige Niederschläge eingeschränkt. Am meisten Niederschlag fällt in den Tauern und den Nockbergen, dort schneit es zum Teil anhaltend und intensiv. Die Schneefallgrenze liegt

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



**Lawinenbericht für Donnerstag, 13.04.2023,
Vormittag**

dabei bei rund 800 bis 1000 m. In den Tauern weht zudem lebhafter bis mäßig starker Nordwind. In 2000m um -5 Grad, in 3000m um -12 Grad.

Tendenz

Weiterhin ergiebiger Niederschlag - am Freitag mit auflebendem Nordwestwind - führt zu einem weiteren Anstieg der Lawinengefahr.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für Donnerstag, 13.04.2023, Nachmittag

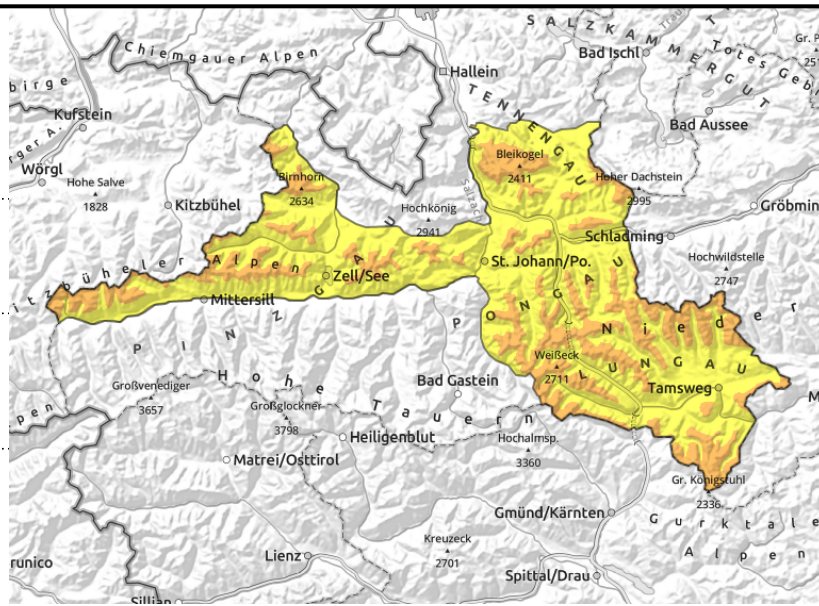
Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Loferer und Leoganger Steinberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Nockberge, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge



Ergiebiger Schneefall führt zu immer ungünstigeren Bedingungen.



Mit zunehmender Neuschneemenge steigt die Wahrscheinlichkeit von Gletschneelawinen



Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr

Die Lawinengefahr wird am Vormittag oberhalb 2000m mit MÄSSIG beurteilt und erreicht am Nachmittag oberhalb 2200m ERHEBLICH.

Frische Tribschneeanisammlungen können am Vormittag in hohen Lagen (>2000m) vereinzelt bereits bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Die vor allem an Nord- und Osthängen, die Störanfälligkeit nimmt mit der Höhe zu. Die Gefahrenstellen liegen besonders kammnah, sind aber bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen.

Ab dem Nachmittag nehmen mit zunehmender Neuschneemenge die Gefahrenstellen in Anzahl und Umfang weiter zu, sie sind dann zunehmend an allen Expositionen zu finden. Spontane Schneebrettlawinen sind nur sehr vereinzelt möglich. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Zudem nimmt an steilen (v.a. an zuvor ausgeaperten) Grashängen unterhalb etwa 2400m die Gefahr von Gletschneelawinen zu. Es sind einzelne kleine und vereinzelt mittlere spontane Gletschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

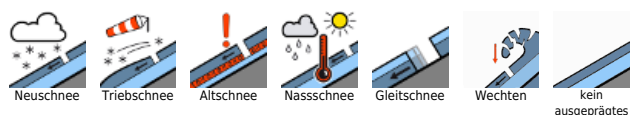
In der Nacht auf Donnerstag setzt z.T. kräftiger Niederschlag ein, welcher oberhalb rund 1000m als Schnee fällt. Bis Donnerstagmittag fallen recht verbreitet 10 bis 20 cm Neuschnee, bis in die Nachtstunden auf Freitag in Summe 20 bis 40 cm, lokal (v.a. Ankogelgruppe) auch etwas mehr. Der Wind weht in der Nacht auf Donnerstag noch kräftig aus (nord-)westlichen Richtungen und lässt bereits am frühen Morgen nach, am unmittelbaren Alpenhauptkamm und südlich davon bleibt er aber oft mäßig bis stark.

Mit der Neuschneeauflast nimmt die Störanfälligkeit der Schneedecke zu. Neu- und Tribschneeschichten verbinden sich nur langsam untereinander und mit der Altschneeoberfläche (v.a. in der Höhe). In mittleren Lagen und z.T. an Sonnenhängen in hohen Lagen (>2000m) wird der Neuschnee auf aperen Boden abgelagert. Dort ist an steilen Grashängen mit vermehrtem Schneegleiten zu rechnen.

Wetter

Am Donnerstag herrschen schlechte Bedingungen! Die Sicht ist schon in der Früh durch dichte Wolken und teils kräftige Niederschläge eingeschränkt. Am meisten Niederschlag fällt in den Tauern

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Donnerstag, 13.04.2023,** Nachmittag

und den Nockbergen, dort schneit es zum Teil anhaltend und intensiv. Die Schneefallgrenze liegt dabei bei rund 800 bis 1000 m. In den Tauern weht zudem lebhafter bis mäßig starker Nordwind. In 2000m um -5 Grad, in 3000m um -12 Grad.

Tendenz

Weiterhin ergiebiger Niederschlag - am Freitag mit auflebendem Nordwestwind - führt zu einem weiteren Anstieg der Lawinengefahr.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



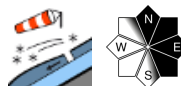
Exposition

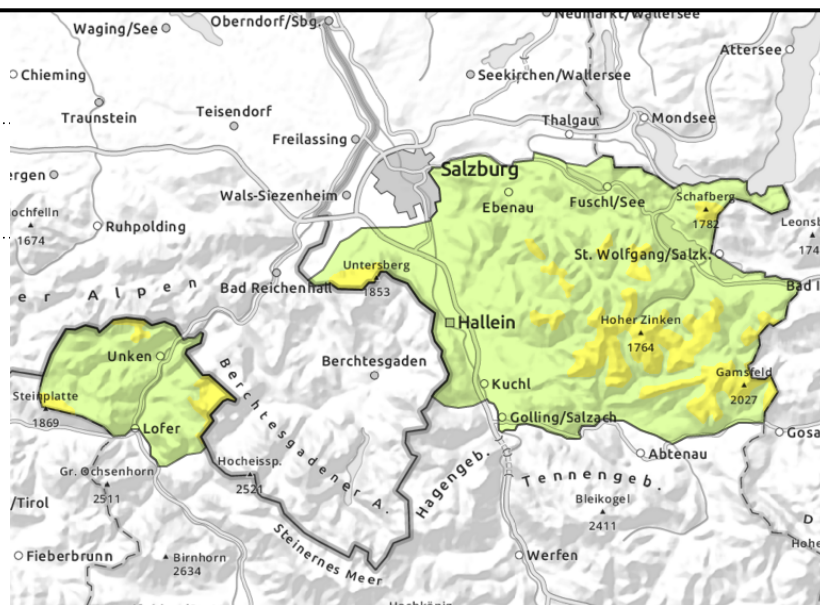


Lawinenbericht für **Donnerstag, 13.04.2023**

Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe



 **Kammnahe, sehr steile (>35°) Hänge oberhalb der Waldgrenze vorsichtig beurteilen**



Frischen Tribschnee beachten

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze MÄßIG, darunter GERING. Frische Tribschneeanisammlungen können vor allem an kammnahen, sehr steilen (>35°) Nord- und Osthängen oberhalb der Waldgrenze, in eingewehten Rinnen und Mulden vereinzelt von einzelnen Personen als meist kleine Lawine ausgelöst werden. Die Auslösebereitschaft nimmt mit der Höhe zu. Mit zunehmender Neuschneemenge nimmt am Nachmittag die Anzahl und Größe der Gefahrenstellen etwas zu. Die Absturzgefahr überwiegt zumeist die Gefahr verschüttet zu werden. Zudem sind auf steilen Grashängen oberhalb etwa 1500m ab dem Nachmittag vereinzelt meist kleine, spontane Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Es fallen bis Donnerstagmittag rund 10 bis 15 cm, bis in die Nacht auf Freitag 20 bis 30 cm Neuschnee auf aperen Boden oder eine nasse Altschneeoberfläche. Der Wind weht in der Nacht noch kräftig aus westlichen Richtungen, flaut aber mit Tagesanbruch weitestgehend ab. Die Altschneedecke ist stabil. Schwachschichten sind nur innerhalb des Neu- und Tribschneepaketes möglich. Auf warmen, bereits aperen Böden gleitet der Neuschnee am feuchten Boden talwärts.

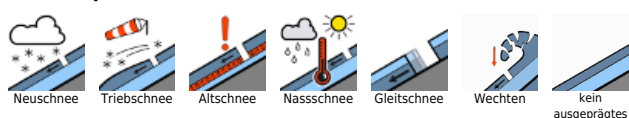
Wetter

Am Donnerstag herrschen schlechte Bedingungen! Die Sicht ist schon in der Früh durch dichte Wolken und teils kräftige Niederschläge eingeschränkt. Am meisten Niederschlag fällt in den Tauern und den Nockbergen, dort schneit es zum Teil anhaltend und intensiv. Die Schneefallgrenze liegt dabei bei rund 800 bis 1000 m. In den Tauern weht zudem lebhafter bis mäßig starker Nordwind. In 2000m um -5 Grad, in 3000m um -12 Grad.

Tendenz

Neuschnee und Wind führen zu einem weiteren Anstieg der Gefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

